

träge 367 497, sonst. Res. u. Rückl. 500 000, sonst. Ausgaben 11 152, Überschuss 202 752. Sa. M. 4 991 278.

Gewinn 1912: Lebens-Versch. 3 760 341, Unfall- u. Haftpflicht. do. 202 752, zus. M. 3 963 094 (davon Spar-F. 40 000, Unfall- u. Haftpflicht-Risiko-Res. 55 000, Hypoth. u. Effekten-Res. 63 698, Div. an Aktionäre 272 000, Tant. an A.-R. 58 932, do. an Vorst. 61 171, Gewinnanteile an die Versicherten 3 372 291, Beamten-Pens.-Kasse 40 000.

Kurs Ende 1887—1912: M. 420, 400, 400, 400, 427, 425, 412, 495, 625, 560, —, —, 561, 600, 605, 860, 930, 1000, 1100, 1170, 1150, 1150, 1300, 1500, 1560, 1585 per Aktie. Notiert in Berlin u. Magdeburg.

Dividenden 1886—1912: 7, $6\frac{2}{3}$, $5\frac{2}{3}$, $8\frac{1}{3}$, $8\frac{2}{3}$, $8\frac{1}{3}$, $6\frac{2}{3}$, 7, $8\frac{1}{3}$, 7, 7, $7\frac{1}{2}$, $8\frac{1}{3}$, 9, $9\frac{2}{3}$, 11, 11, 12, 13, $14\frac{2}{3}$, $16\frac{2}{3}$, $17\frac{1}{3}$, $18\frac{1}{3}$, 19, 20, $21\frac{2}{3}$, $22\frac{2}{3}\%$ (M. 65). Zahlbar an diejenigen, welche am Ende des Jahres als Aktionäre in den Büchern der Ges. eingetragen waren. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Vorstand: I. Dir. Eug. Linde, II. Dir. Herm. Richter.

Prokuristen: Dr. F. Rohde, H. Buchtmann, Dr. R. Ulle, Karl Schmidt.

Aufsichtsrat: (7) Vors. Dir. A. Favreau, Stellv. Komm.-Rat W. Morgenstern, Komm.-Rat W. Fritze, Kaufm. G. Meyer-Zschiesche, Stadtrat G. Neuschäfer, Komm.-Rat G. Wernecke, Magdeburg; Geh. Bergrat Dr. jur. Weidtmann, Aachen.

Zahlstellen: Magdeburg: Ges.-Kasse; Berlin, Charlottenstr. 28: Sub-Direktion. *

Magdeburger Rückversicherungs-Act.-Ges. in Magdeburg.

Gegründet: 11./8. 1862.

Zweck: Rückversch. zu gewähren in allen Zweigen des Versch.-Wesens. Versch.-Summe 1912: Feuer M. 1 685 622 741, Einbruchdiebstahl M. 148 958 360.

Kapital: M. 1 500 000 in 5000 voll einz. Inh.-Aktien (Nr. 1—5000) à Thlr. 100 = M. 300.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** März. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 20% zum R.-F., 10% Tant. an V.-R. (ausser einer festen Vergütung von M. 3000) und bis zu 5% an Dir. nach Vornahme sämtl. Abschreib. Sodann gelangen bis M. 30 per Aktie als Div. zur Verteilung, der Überrest fliesst, solange der R.-F. nicht bis auf die Höhe von M. 600 000 angewachsen ist, mit $\frac{3}{10}$ gleichfalls zum R.-F., mit $\frac{3}{10}$ zu einem Spar-F. und $\frac{4}{10}$ werden als fernere Div. verteilt. Hat dagegen der R.-F. die Höhe von M. 600 000 erreicht, so werden $\frac{4}{10}$ des Überrestes in den Spar-F. gelegt und die anderen $\frac{6}{10}$ gelangen als fernere Div. zur Verteilung. Hat der R.-F. die Höhe von M. 900 000 erreicht (was seit 1904 der Fall), so hört seine Vermehrung auf, und es fliessen, nach Berichtigung der festgesetzten Gewinnanteile und der vorweg zu zahlenden Div. von M. 30 per Aktie, $\frac{4}{10}$ des Überrestes dem Spar-F. zu und $\frac{6}{10}$ werden als fernere Div. verteilt. — Der R.-F. wird abgesondert verwaltet. Der Spar-F. hat den Zweck, die Res. für unvorhergesehene Fälle zu verstärken und die Div. zu regeln. Aus diesem Fonds wird in dem Falle, wenn der Jahresabschluss keine, oder eine geringere Div. ergibt, als das Vorjahr, soviel entnommen, wie zur Verteilung einer der vorjährigen gleichkommenden Div. erforderlich ist. Doch darf dem Spar-F. zu diesem Zwecke nicht mehr entnommen werden, als ein Drittel seines Betrages.

Bilanz am 31. Dez. 1912: Aktiva: Kassa 3276, Hypoth. 3 101 500, Wertp. 3 821 360, Guth. bei Bankhäus., Spark. etc. 775 808, do. Versch.-Ges. 277 027, Zs. 47 772. — Passiva: A.-K. 1 500 000, R.-F. 900 000, Prämienüberträge 2 613 572, Res. für schwebende Versicherungsfälle 711 379, Spar-F. 1 780 038, Guth. anderer Vers.-Ges. 22 155, unerhob. Div. 260, Grat.- u. Disp.-F. 7379, Gewinn 491 960. Sa. M. 8 026 745.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Einnahme: Prämienübertr. 2 584 131, Res. für schwebende Versicherungsfälle 859 028, Prämieeinnahme 4 238 350, Kursgewinn 200, Zs. 300 160, Grat.- u. Disp.-F. 6651. Sa. M. 7 988 522. — Ausgabe: Retrozessionsprämien 35 931, Zahl. aus Versicherungsfällen 2 894 107, Res. für schweb. Versicherungsfälle 711 379, Steuern 54 316, Prov. 1 028 080, Verwalt.-Kosten 24 811, Kursverlust 122 214, Prämienüberträge 2 613 572, Grat.- u. Disp.-F. 11 511, Beiträge an die Beamten-Pens.-Kasse 318, ausserord. Zuwendung an die Beamten-Pens.-Kasse 318, Gewinn 491 960 (davon z. Spar-F. 116 666, Div. an Aktionäre 325 000, Tant. 50 294).

Kurs Ende 1889—1912: M. 1110, 975, 911, 942, 800, 950, 1110, 1145, 1210, 1050, 1039, 910, 765, 1045, 1185, 1125, 1135, 1040, 1070, 1120, 1135, 1320, 1210, 1075 per Aktie. Notiert in Berlin u. Magdeburg.

Dividenden 1886—1912: M. 36, 45, 45, 45, 45, 45, 45, 40, 45, 50, 50, 50, 50, 50, 50, 50, 50, 50, 55, 55, 55, 60, 65, 65 $65\frac{2}{3}\%$ (21 $\frac{2}{3}\%$) per Aktie (die Div. für 1899 u. 1901 wurde dem Spar-F. entnommen, ebenso 1900, 1902 u. 1908 zu demselben Zwecke M. 175 000 bzw. 5499 bzw. 58 478). Coup.-Verj.: 5 J. (K.)

Direktion: Dir. H. Vathek, Stellv. Dir. Franz Schäfer.

Verwaltungsrat: (9) Vors. Geh. Komm.-Rat W. Zuckschwerdt, Stellv. Kaufm. O. Pilet, Max Pommer, Justizrat H. Leist, Geh. Komm.-Rat u. Stadtrat Otto Arnold, Fabrikbes. u. Landtagsabg. O. Gruson, Dr. med. P. Tschmarke, Gen.-Dir. Dr. Just. Kahlert, Gen.-Dir. Anton Borrmann.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Berlin: Dresdner Bank u. deren deutsche Filialen. *